

## Marianne Künzle fesselte die Zuhörer

Vor der eigentlichen Hauptversammlung des Pfarrer-Künzle-Vereins hat Marianne Künzle aus ihrem Buch gelesen: «Uns Menschen in den Weg gestreut».

Wangs.– Die in Biel lebende Autorin hatte ganze vier Jahre lang recherchiert, sich auf Spurensuche an den ehemaligen Wirkungsorten Künzles begeben und zahlreiche Briefe und Schriften studiert (Ausgabe vom 12. Mai). Dabei seien Eigenschaften des Pfarrers ans Licht gekommen, die ihr zu schaffen machten. Marianne Künzle meint: «Johann Künzle ist ein sehr direkter Mensch gewesen, oft sehr unverblümt; auf der anderen Seite sehr herzlich und hilfsbereit. Begegneten ihm Widerspruch und Kritik, konnte er durchaus auch mal borstig werden!»

Künzle weiter: «Er half, wo er konnte. Ihm war es ein Anliegen, sein Wissen weiterzugeben. Dazu hat er viel publiziert. Als bescheiden lebender Mensch war sein Hauptanliegen nicht nur das Seelenheil der Menschen, sondern auch, ihnen die heilenden Kräfte der Natur näherzubringen.»

### Lesung mit Zugabe

Im Roman wird vor allem die Zeit in Wangs beschrieben. In kleinen Abschnitten erzählt Autorin Künzle Begebenheiten aus dem Leben von Kräuterpfarrrer Künzle. Bei der spannenden, unterhaltenden Lesung sprang das Feuer von Marianne Künzle auf die Zu-

hörer über, und am Schluss musste sie noch eine Zugabe lesen. Das humorvolle Buch fand am Schluss auch reissenden Absatz. Wer es wünschte, dem schrieb die Autorin gerne eine Widmung hinein. (pd)

### Neuer Name für Verein

**Nach der Lesung von Marianne Künzle kamen die Traktanden der HV des Vereins.** Der Bericht des Präsidenten wurde etwas verkürzt, da die Lesung etwas länger genossen wurde. Eine wichtige Abstimmung war die Statutenänderung. Der Name Pfarrer Künzle Verein wurde neu auf Kräuterpfarrrer Künzle Verein geändert. Mit dieser Änderung sieht man auf den ersten Blick, dass es sich um einen Verein im Bereich Gesundheit und Krankheit handelt.

Weiter ging der Präsident Louis Hüppi darauf ein, dass der Verein 160 Jahre Kräuter-Pfarrer Johann Künzle feiert. Es soll immer wieder etwas Besonderes im Verein geschehen, wie zum Beispiel die Bildtafeln, die jetzt im Rathaus in Wangs ausgestellt sind. (pd)



Beehrte die Hauptversammlung: Marianne Künzle mit ihrem Buch über Pfarrer Künzle.

## Hanselmanns im TAK

Sandra und Jürg Hanselmann konzertieren am Sonntag, 11. Juni, 17 Uhr im Rahmen der TAK-Klassikkonzerte im Vaduzersaal.

Mit Sandra und Jürg Hanselmann sprach Elisabeth Wyss

**A**m Konzert im Vaduzersaal werden Werke von Antonio Vivaldi, Anton Arensky, Edvard Grieg sowie die Uraufführung einer neuen Sonate für Klavier zu vier Händen von Jürg Hanselmann zu hören sein. Das Programm vom kommenden Sonntag schliesst mit den legendären Haydn-Variationen für zwei Klavieren von Johannes Brahms.

**Herr und Frau Hanselmann, wie sind Sie zum Klavierspiel gekommen?**

**SANDRA HANSELMANN:** Bei uns zu Hause stand ein Steinway, auf welchem mein Vater spielte. Darauf wollte ich unbedingt auch spielen...

**JÜRGE HANSELMANN:** Meine beiden älteren Geschwister spielten auf dem häuslichen Klavier. Ich sass fasziniert daneben und wollte es ihnen gleich-tun.

**Wie haben Sie sich kennengelernt?**

**Sandra Hanselmann:** Ich hörte Jürgs begeisterndes Solistendiplom-Schlusskonzert und ahnte damals noch nicht, dass sich unsere Wege später in meinem Studium wieder kreuzen würden. Er war Assistent meines Hochschuldozenten...

**Jürg Hanselmann:** Ich hörte Sandra in einer Klassenstunde und fragte danach den Professor, ob ich sie als Assistent mal unterrichten könnte...

**Sie sind seit Jahrzehnten ein eingespieltes Klavierduo. Was ist der besondere Reiz daran?**

**Jürg Hanselmann:** Das vielfältige Repertoire, welches sowohl an einem Flügel vierhändig wie auch auf zwei Flügeln viele Möglichkeiten bietet.

**Gibt es ein Rezept für das langjährige Funktionieren Ihres privaten und beruflichen Zusammenspiels?**

**Sandra Hanselmann:** Achtsamkeit, Toleranz, Einfühlungsgabe sowie gleichschwingende Herzen.

**Würden Sie das Klavierspiel bei ihrem Partner blind erkennen?**

**Sandra Hanselmann:** Ich behaupte ja. Ich kenne und mag die Eigenheiten von Jürgs Klavierspiel.

**Jürg Hanselmann:** Auf jeden Fall. Deshalb verstehen wir uns auch ohne Worte beim Zusammenspiel.



Konzertieren im TAK: Sandra und Jürg Hanselmann.

Bild René Steiger

**Herrscht also immer Einigkeit bei den Interpretationen?**

**Jürg Hanselmann:** Nein, durchaus nicht. Es gibt manchmal Diskussionen um Details, aber im Gesamtkonzept stimmen wir in der Regel überein. Sandra Hanselmann: Und im Konzert kommt dann die Spontaneität noch zum Zug, welche manches wieder über Bord werfen kann!

**Wie gestaltete sich die Vorbereitung auf dieses Konzert?**

**Jürg Hanselmann:** Nach reiflicher Überlegung zur Programmgestaltung studierte jeder zuerst den eigenen Part. Dabei müssen beim vierhändigen Spiel an einem Flügel Bewegungsabläufe und Fingersätze den beengten Platzverhältnissen an einem Manual angepasst werden. Dann setzten wir uns zusammen und feilten an der Interpretation.

**Sandra Hanselmann:** Bei Werken wie beispielsweise den Brahms-Variationen, von welchen auch eine Fassung für Orchester existiert, höre ich mir gerne Aufnahmen derselben im Vorfeld an und versuche dann den Klangfarbenreichtum des Orchesters auf dem Flügel zu imitieren.

**Herr Hanselmann, verraten Sie uns schon etwas zu Ihrer neuen Sonate und Ihrem «Notturmo für zwei Klaviere»?**

Für zwei Pianisten zu komponieren finde ich spannend, weil man dabei auch gewisse Eigenheiten der Spieler einfließen lassen kann. Dass ich uns dabei ab und zu auch Eier lege, gehört

auch dazu. Ich denke aber, wir haben sie ausgebrütet!

**Frau Hanselmann, Ihre Stimme dazu?**

Ich freue mich jeweils sehr, wenn wir Werke von Jürg aufführen. In den beiden Ecksätzen der Sonate (welche ja am Konzert uraufgeführt wird) geht richtig die Post ab, während mir der verträumte mittlere Satz besonders am Herzen liegt, ebenso das Notturmo.

**Vivaldi auf zwei Klavieren, etwas Neues? Wie darf man sich das vorstellen?**

**Sandra Hanselmann:** Lassen Sie sich überraschen!

**Bleibt neben Ihrer Unterrichtstätigkeit und Ihrer persönlichen Vorbereitung auf Konzerte noch Freizeit?**

**Sandra Hanselmann:** Auf alle Fälle. Jürg geht zum Beispiel täglich auf Lauftouren, während ich mich auf Spaziergängen auch in der Natur bewege, Gymnastik betreibe, aber auch Ruhephasen benötige, etc. Wir schätzen es zudem, uns in einem freundschaftlichen und familiären Umfeld austauschen zu können.

**Sie unterrichten seit vielen Jahren an der Kantonsschule Sargans. Was geben Sie ihren Schülern ausser dem Klavierspiel gerne mit auf den musikalischen Weg?**

**Jürg Hanselmann:** Eine gut ausgestattete musikalische Hausapotheke und die Freude am Musizieren.

## Zwei Einbrüche in der Region

Walenstadt/Bad Ragaz.– Am Pfingstwochenende, im Zeitraum vom Freitag bis Dienstag, sind gemäss einer Mitteilung der Kantonspolizei unbekannte Täterschaften am Baumgartenweg und an der Zettlereistrasse in Walenstadt jeweils in Kellerabteile eingebrochen. Aus den Kellerabteilen wurden Getränke, Esswaren und Campingartikel im Wert von rund 2700 Franken gestohlen. In der Zeit zwischen Montagnachmittag und Dienstagmorgen hat ausserdem eine unbekannte Täterschaft ein Fenster einer Werkstatt an der Chriesilöserstrasse in Bad Ragaz aufgehebelt. Es wurden diverse Behältnisse durchsucht und die Kaffeekasse geplündert. Die Täterschaft stahl dabei über 200 Franken Bargeld. (kapo)

## Wilhelm Jaeger und Charls Beyer: Doppelausstellung in der Galerie Bucher



In der Galerie Bucher in Weite ist vergangene Woche eine Doppelausstellung mit Werken von zwei Sarganserländer Kunstschaffenden eröffnet worden. Zum einen sind 15 Bilder von **Wilhelm Jaeger aus Murg** zu sehen, zum anderen vier Werke von **Charls Beyer aus Walenstadt**. Der 1941 in Zürich geborene Jaeger stellt seit Anfang der Achtzigerjahre aus. Zu einem Markenzeichen



sind seine sakral-monumentalen Gemälde geworden. Für den 1946 geborenen Beyer ist es die erste öffentliche Präsentation überhaupt. Kennengelernt haben sich die beiden zufällig – Jaeger wohnt und arbeitet erst seit 2014 am Walensee. Während Beyers Bilder einen Monat lang zu sehen sind, stellt Jaeger sechs Monate lang aus. Info zu den Öffnungszeiten: [www.galeriebucher.ch](http://www.galeriebucher.ch). (hb)